

Startseite > Ihre Region > Landkreis Bautzen > Kamenz > Trotz sinkender Kinderzahlen: In Oßling wird eine neue Sch

Millioneninvestition geplant

## + Hier entsteht Oßlings neue Schule



Anhören

App öffnen

Die Kinderzahlen gehen zurück. In Oßling aber wagt sich die Christliche Schule an einen Neubau. Warum sie diesen Schritt geht und was sich dann für die Grundschüler ändern wird.



Heike Garten

20.03.2025, 17:27 Uhr



**Oßling.** Es ist eine Tatsache: Die Geburtenzahlen gehen zurück und damit auch die Zahlen der Kinder in Kindertagesstätten und Schulen. In manchen Städten und Gemeinden denken die Verantwortlichen bereits darüber nach, Einrichtungen zu schließen, weil die Auslastung nicht mehr gegeben ist.

Ganz anders in der kleinen Gemeinde Oßling zwischen Hoyerswerda und Kamenz. Dort plant der Träger der Christlichen Schulen, die Christliche Schulhaus Gesellschaft, einen Neubau.

---

## **Wir haben genügend Anmeldungen, es gibt sogar Wartelisten. Ein Neubau ist also dringend erforderlich.**

Henry Nitzsche

Geschäftsführer der Schulgesellschaft

---

Die Gesellschaft betreibt in Oßling **eine Grund- und eine Mittelschule**. Bereits jetzt hat sie Räume in der staatlichen Grundschule im gleichen Ort angemietet, weil der Platz im eigenen Gebäude an der Wittichenauer Straße nicht ausreicht.

„Wir haben genügend Anmeldungen, es gibt sogar Wartelisten. Ein Neubau ist also dringend erforderlich“, sagt Geschäftsführer Henry Nitzsche.

### **Platzmangel gibt es schon seit Langem**

**Das Problem mit dem Platzmangel existiert schon seit Längerem.** Bereits im Jahr 2018 begannen deshalb die Planungen für einen Neubau. Dass es mit der Umsetzung so lange dauert, hängt laut Nitzsche an der Finanzierung. Immerhin koste der Schulneubau rund 5,8 Millionen Euro. „Ohne Fördermittel wäre das Ganze nicht machbar, und wir sind dankbar dafür, dass Gott die vielen Gebete erhört hat“, sagt Henry Nitzsche.

Es sei gar nicht so einfach gewesen, das passende Fördermittelprogramm zu finden. Vor rund zwei Jahren legte die Bundesregierung dann ein Programm zur Förderung von Ganztagschulen auf. Daraus erhält die Schulgesellschaft nun rund 3,5 Millionen Euro. Den Rest, immerhin 2,3 Millionen, finanziert sie selbst, muss dafür auch einen Kredit aufnehmen.

### **Unterricht und Ganztagsangebot im Wechsel**

Zwei Besonderheiten wird der Neubau bieten. Einer liegt in der Bauweise, der andere in der inhaltlichen Gestaltung. Letzteres dürfte in der Region so ziemlich einmalig sein. Es handelt sich um eine Ganztagschule, was ja an sich nichts Neues ist. Bei den bisherigen

Modellen ist meist bis zum Mittag normaler Unterricht, danach finden die Ganztagsangebote (GTA) statt. In Oßling soll künftig ein anderer Tagesablauf für die Mädchen und Jungen der Grundschule eingeführt werden.

Das Modell sieht einen ständigen Wechsel zwischen Unterricht, also geistiger Anstrengung, und einem GTA-Angebot vor. So könnte ein Schultag aussehen: Erst zwei Stunden Mathe, dann Sport und Spiel, dann Unterricht in Deutsch, danach ab in den Hauswirtschaftsraum oder den Schulgarten, wieder Unterricht, zum Beispiel in Sachkunde, danach geht es in die Sauna und so weiter. Der Tag wäre so von 7 bis 15 Uhr durchgeplant.



So soll die neue Grundschule in Oßling aussehen. Eine Besonderheit ist die Holzbauweise.

Quelle: schule

„Das ist ein sehr anspruchsvolles Konzept, weil auch die Ganztagsangebote von unseren geschulten Mitarbeitern betreut werden“, erklärt der Geschäftsführer. Wichtig sei ihm, dass die Kinder gern in die Schule kommen, dass sie lernen, Spaß haben und bestens auf das Leben vorbereitet werden – all diese Aspekte könnten mit dem neuen Grundschulkonzept gut umgesetzt werden. Wichtig sei es, dass Schul- und Hortleitung gut zusammenarbeiten.

Genau für dieses Konzept ist der Bau der neuen Schule konzipiert. Sie soll auf einem Grundstück, das der Gesellschaft bereits gehört, am Ende der Wittichenauer Straße entstehen. Der Neubau wird drei Teile haben, die in einer U-Form miteinander verbunden sind. Auf zwei Etagen und im ausgebauten Dachgeschoss finden Unterrichtsräume, Horträume, eine Bibliothek, ein Theater mit Bühne, ein Klang- und Instrumentalraum, eine Biosauna, ein Förderraum, ein Hauswirtschaftszimmer mit Küche, ein Kunst- und Kreativraum und ein Bewegungsraum Platz. Außerdem wird es im Obergeschoss einen Raum der Stille für die tägliche Morgenandacht geben. Großzügige Außenanlagen mit Spielplatz und Parkplätzen gehören auch dazu.

# Für die freie Schule ist es wichtig, ein weiteres Alleinstellungsmerkmal zu finden, das uns von anderen Schulen unterscheidet.

Henry Nitzsche  
Geschäftsführer der Schulgesellschaft

---

Das Gebäude wird aus Holz gebaut und somit ökologisch und klimafreundlich sein. Geheizt werden soll mit Erdwärme und Solar auf dem Dach. „Wir wollen Nachhaltigkeit mit Bildung und dem christlichen Glauben verbinden. Außerdem ist es für freie Schulen wichtig, ein weiteres Alleinstellungsmerkmal zu finden, das uns von anderen Schulen unterscheidet“, sagt Henry Nitzsche.

Die Vorstellungen sind also klar, doch wie sieht es mit der Umsetzung aus? Die Planung steht, was nach ersten Entwürfen aus dem Jahr 2018 gar nicht so einfach gewesen sei. Denn es musste von Stahl, Glas und Beton auf Holzbauweise umgeschwenkt werden. Dazu kommen Gutachten für den Brand- und Schallschutz sowie ein Bodengutachten – ein riesiger bürokratischer Aufwand. Doch inzwischen konnte der Bauantrag gestellt werden. Henry Nitzsche hofft auf eine Genehmigung noch im März.

## Fertigstellung im nächsten Jahr

Erst dann kann eine europaweite Ausschreibung der Leistungen erfolgen. Das hält der Geschäftsführer für wichtig, weil gerade in Bezug auf Holzbauweise andere Länder in Europa, zum Beispiel die baltischen Staaten, viel mehr Erfahrung auf diesem Gebiet hätten. Mit einem Spatenstich sei nicht vor September zu rechnen. Drei Monate soll, wenn alles gut läuft, der Rohbau dauern, über den Winter dann der Innenausbau erfolgen, sodass 2026 die neue Schule fertig wird.

## Mehr zum Thema

---



Kamenz

➕ **Oßling bekommt eine neue Schule**

Das wird vor allem die reichlich 100 Mädchen und Jungen sowie die Mitarbeiter der Grundschule freuen. Sie können dann ins neue Gebäude umziehen. Und die Mittelschüler werden wieder vereint, gehört ihnen doch dann das gesamte Gebäude der jetzigen Christlichen Freien Schule.

## Schüler kommen sogar aus Brandenburg

Dass es auch in Zukunft genügend Schüler geben wird, darüber macht sich Henry Nitzsche keine Sorgen. Die Mädchen und Jungen kämen nicht nur aus Oßling und Umgebung, sondern aus dem gesamten Landkreis und sogar aus Brandenburg. Ein eigener Fahrdienst sorgt dafür, dass die Schüler sicher zum Unterricht gelangen. Letztlich lernen in Oßling an der christlichen Grund- und Mittelschule insgesamt etwa 280 Kinder.

SZ

---